

Steinadler im Alpenvorland

Steinadler, Aquila chrysaetos, im Reußtal

Am 15. 1. 1967 beschlossen wir in Begleitung von E. CARRARA eine kleine Nachmittagsexkursion in das Reußtal, und zwar im Raume Ottenbach, zu unternehmen.

Nachdem sich um 14.30 Uhr endlich der Nebel gehoben hatte, machten wir uns kreuz und quer im oben erwähnten Gebiet auf die „Pirsch“. Groß war die Ausbeute allerdings nicht, und wir gaben uns mit 4 bis 5 Mäusebussarden, *Buteo buteo*, in verschiedenen, zum Teil sehr hellen Spielarten, einem Raubwürger, *Lanius excubitor*, 3 Bekassinen, *Gallinago gallinago*, und einigen Wasserpiepern, *Anthus spinoletta*, im Fluge zufrieden.

Eine letzte Baumgruppe, hauptsächlich aus Buchen und Fichten bestehend — letztere wiesen eine leicht abgeflachte Form auf (ehemalige Graureiherkolonie) — wurde noch abgespiegelt. Das erste, was wir feststellten, war ein Habicht, *Accipiter gentilis*, der auf einer Buche aufbaumte. Einige Bäume weiter rechts wurde zuoberst auf einer Fichte ein Greifvogel festgestellt, der sofort durch Habitus und Größe auffiel. Nach einer Minute erhob sich dieser Vogel und zog einige Kreise, um sich am gleichen Standort wieder niederzulassen. Er machte uns das Vergnügen, noch zwei- bis dreimal

zu „flügeln“. Dieser Greifvogel konnte auf Grund der Haltung, der Flügelform, des noch ziemlich hellen Stoßes mit dunkler Endbinde und den hellen Handschwingenwurzeln einwandfrei als zirka einjähriger Steinadler, *Aquila chrysaetos*, bestimmt werden. Wir verloren den Adler plötzlich aus den Augen, beschlossen daraufhin, uns aufzuteilen und die Baumgruppe einzukreisen, gegebenenfalls sogar die Bäume der Reihe nach zu beklopfen. Diese Taktik zeigte insofern einen Erfolg, als der Vogel schon nach kurzer Zeit von seiner versteckten Warte abstrich, noch zweimal in einer Höhe von zirka 30 m kreiste, jedoch offensichtlich, infolge Störung durch ein Auto, nicht mehr in unserer Nähe aufbaumte, sondern gegen NW verschwand.

Distanz zum Baum 130 bis 150 m.

Wetter: bedeckt, leichter Wind, + 5 ° C.

Es wäre noch zu bemerken, daß die Distanz vom Beobachtungsort in Luftlinie bis zur Grenze der Stadt Zürich lediglich 15 km beträgt und sich derselbe zirka 200 m westlich der aargauisch-zürcherischen Kantons-grenze befindet.

A. und U. Simon,
Tobeleggstr. 14, CH-8049 Zürich

... und im Kaltbrunner Ried SG.

Am 26. März 1967 beobachteten wir in Begleitung von Reservatwächter Schmucki im Kaltbrunner Ried SG um 12.05 Uhr einen immaturren Steinadler. Derselbe flog unweit der Lachmöwenkolonie in einer Höhe von zirka 70 bis 80 m über dem Gelände, beschrieb während etwa 4 — 5 Minuten einige langgezogene Spiralen und entfernte sich dann gegen die Glarner Berge hin. In

der Möwenkolonie entstand keine Panik; die Vögel verhielten sich wie immer, mehr oder weniger lärmend. Bei bedecktem Himmel und Kälte herrschte ein ziemlich starker Westwind.

E. Stadler und Frau,
Fabrikstraße 35, CH-8005 Zürich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Simon André, Simon Ursula

Artikel/Article: [Steinadler, Aquila chrysaetos, im Reußtal. 143](#)